

Medieninfo vom 16.09.2009

Menschen mit Demenz zu mehr Lebensqualität verhelfen: Gerontopsychiatrische Fachkräfte schließen Weiterbildung der LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt mit Kolloquium ab

Warstein/Lippstadt (lwl). Mit einem Kolloquium ist jetzt eine Weiterbildung zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft des Fort- und Weiterbildungszentrums der LWL-Kliniken Warstein und Lippstadt zuende gegangen. Ein zentrales Thema: die Vorstellung des psychobiografischen Pflegemodells durch Prof. Erwin Böhm und dessen Umsetzung in die pflegerische Praxis.

Begonnen haben die Teilnehmer mit dem Basiskursus Gerontopsychiatrie, der einschließlich Praxisprojekt und Selbststudium 240 Stunden umfasste. Das Praxisprojekt wurde in den jeweiligen Arbeitsfeldern erprobt, im Rahmen einer praktischen Prüfung abgenommen und im Alltag umgesetzt. Diese Arbeiten befassten sich zum Beispiel mit Schmerzbeurteilung und -erfassung, insbesondere bei Menschen, deren verbale Sprache versiegt ist. Die daran beteiligten Bewohner, Mieter, Gäste, Klienten und Patienten profitieren auch in Zukunft davon.

Im Weiteren musste der Aufbaukursus Gerontopsychiatrie erfolgreich absolviert werden. Das bedeutete für die Teilnehmer/innen: wieder berufsbegleitend die Schulbank drücken, ein Praxisprojekt durchführen und eine Prüfung bzw. ein Kolloquium absolvieren. Einige Projektideen prägte dabei Prof. Erwin Böhm aus Wien, der mit seinem Biografieansatz insbesondere den Menschen mit Demenz zu mehr Lebensqualität verhilft. Er machte deutlich, dass Profis besser mit ihren Klienten umgehen können, je mehr sie über die individuelle Lebensgeschichte der Betroffenen wissen.

So waren drei Praxisprojekte mit der Umsetzung von Instrumenten und Methoden des Böhmschen Modells befasst mit dem Ziel, Menschen in ihrer Wirklichkeit zu erreichen. Mit großer Motivation, zusätzlichem privaten Engagement, Fachkenntnis und dem Wissen, dass Veränderungen möglich sind, haben Raimund Beerwerth, Heidi Herbort und Martina Romeicke den Theorie-Praxis-Transfer vollzogen. Hiltrud Wächter hat ihr Projekt genutzt, um funktionale Abläufe zu überprüfen und den veränderten Rahmenbedingungen, dem neuen Klientel und dem Behandlungsziel entsprechend anzupassen. Petra Schörmann hat mit Ihrem Projekt Generationen zusammengeführt: Von ihr begleitet besuchten Kindergartenkinder Senioren im Bernhard-Salzmann-Haus in Meschede. Christiane Brinkhaus hat sich des Themas Schmerzmanagement angenommen.

Kontakt:

Eva Brinkmann

Tel. 02902 82-5085

E-Mail: eva_brinkmann@wkp-lwl.org

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

E-Mail: presse@lwl.org



Weitere Kurssteilnehmer werden in nächster Zeit nach Abschluss ihrer Projekte das Kolloquium ablegen, ein Basiskursus ist in der Endphase, ein neuer beginnt im Frühjahr 2010. Der nächste Aufbaukursus startet im Dezember 2009 und bietet ebenfalls die Ausbildung zum Praxisanwender nach Böhm (ENPP). Auch diesen Kursus wird Prof. Erwin Böhm mit gestalten mit dem Ziel, die Profis zu Lobbyisten der gehandicapten alten Menschen zu machen. Wer Erwin Böhm schon vorher kennen lernen oder wiedersehen möchte, erhält beim 20. Warsteiner Tag der Pflege am Donnerstag, 29. Oktober, Gelegenheit dazu. Informationen zu allen Veranstaltungen und Lehrgängen erteilt Monika Stich unter Tel. 02902 82-1060.



Die neuen Gerontopsychiatrischen Fachkräfte Raimund Beerwerth (Warstein), Christiane Brinkhaus (Rheda Wiedenbrück), Heidi Herbort (Lippstadt), Martina Romeicke (Hamm), Petra Schörmann (Meschede) und Hiltrud Wächter (Warstein) mit ihren Lehrgangslösungen und Prüfern Stephanos Kariotis (links) und Monika Stich (rechts). Foto: LWL